

Klinik Schloss Mammern: medizinischer «Grand Cru» an bester Lage

Fulminanter Festakt zum 125-Jahr-Jubiläum des Familienunternehmens wurde mit viel Prominenz gefeiert

(ub) Welch einen exzellenten Ruf die Klinik Schloss Mammern weit über Thurgaus Grenzen hinaus geniesst, hätte auch dem «Nicht-Wissenden» der Blick auf die Gästeliste verraten: Zum Festakt am vergangenen, sonnenverwöhnten Samstag anlässlich des 125-Jahr-Jubiläums der Klinik Schloss Mammern im Familienbesitz kam nicht nur das «Who-is-who» des Kantons. Unter den 320 geladenen Gästen befanden sich Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik aus der ganzen Schweiz und dem Ausland. So zählten zu den Gratulanten unter anderem Bundesrat Johann Schneider-Ammann, der Thurgauer Regierungsrat Jakob Stark, die Stadt- und Gemeindeammänner Dr. Hansjörg Lang, Mammern, Claus Ullmann, Eschenz, Roger Forrer, Steckborn, und Carlo Parolari, Frauenfeld, Nationalrätin Edith Graf-Litscher, Nationalrat Markus Hausmann, Nationalrätin Verena Herzog, Nationalrat Christian Lohr, Nationalrat Hansjörg Walter, Ständerat Roland Eberle, Ständerätin Brigitte Häberli-Koller und Kantonsrat Urs Martin, Romanshorn.

Kutschfahrt mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann

Per Helikopter war der eidgenössische Wirtschaftsminister zu der sich ab 17 Uhr im lauschigen Innenhof der Klinik zum Apéro versammelten Gesellschaft dazu gestossen, um es sich für eine kurze Zeit in einem weniger schnellen, dafür aber umso feudaleren Gefährt wieder bequem zu machen. Denn Klinikdirektor Beat Oehrli, der charmant durch den Abend führte, hatte sich eine Überraschung für die beiden Klinik-Inhaberinnen und Chefärztinnen Dr. med. Annemarie Fleisch Marx und Dr. med. Ruth Fleisch-Silvestri sowie die Familie Fleisch einfallen lassen. Passend zum Jubiläum der Klinik Schloss Mammern und deren Geschichte liess er vier zweispännige Pferde-Kutschen vordrehen. Die komplette Familie mitsamt Bundes- und Regierungsrat nebst dessen Gattin



Fahren mit der Kutsche zum Festzelt: Die beiden Klinik-Inhaberinnen und Chefärztinnen Dr. med. Annemarie Fleisch Marx – mit Ehemann Joachim Marx – und Dr. med. Ruth Fleisch-Silvestri und Bundesrat Johann Schneider-Ammann.

Coni Stark nahm darin Platz und fuhr nach dem zweistündigen Aperitif-Empfang im Innenhof zum eigentlichen Festschauplatz: dem weissen Festzelt im Schlosspark am Ufer des Untersees. Diese Kulisse, die einem Ferienprospekt der Region zur Ehre gereichen würde, bildete den passenden Rahmen für ein Fest, das alle Aspekte widerspiegelte, welche der Klinik Schloss Mammern neben ihrem Know-How in puncto medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Versorgung zu ihrem Renommee verhalfen: wunderschöne Anlage, hervorragende Küche, perfekter Hotellerie-Service und hochkarätige Kultur. Denn nicht nur das erlesene Menü, das Spitzenkoch Rolf Jäger von der Fischerzunft Schaffhausen mit dem klinikeigenen Küchenteam kreiert hatte, entlockte der Gesellschaft genussvolle «Ahs» und «Ohs». Auch die musikalischen Zwischenspiele, welche internationale Musiker mit Melodien aus bekannten Operetten, Broadway-Musicals und Swing- und Dance-Songs bis in die späten Nachtstunden zur Unterhaltung beisteuerten, hätten aus dem Bühnen-Programm grosser Theaterhäuser entnommen sein können.

«Chefwinzerinnen» mit Passion und Energie

Hochkaräter, in diesem Fall politischer Natur, traten beim Festakt natürlich ebenfalls ans Mikrofon, um den Jubilaren zu gratulieren und die Leistung der Familie zu würdigen. Bundesrat



320 geladene Gäste aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erlebten ein stimmungsvolles, erlesenes Fest in der Klinik Schloss Mammern.

Johann Schneider-Ammann, der in Mammern in Kindertagen seine Ferien verbrachte, erläuterte, was erfolgreiche KMUs im Allgemeinen und die Klinik Schloss Mammern im Besonderen ausmache. Zu welcher Leistung diese fähig ist, weiss der Bundesrat übrigens aus persönlicher Erfahrung. Sein Schwiegervater wurde hier in Mammern erfolgreich behandelt. Und so konnte er aus Überzeugung sagen, dass die Klinik, die ein «riesiges, positives Prestige» genösse, «tausenden Leuten eine Perspektive geboten hat und bietet». Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, das führe ein KMU zum Erfolg und dafür seien die beiden «Chefinnen» der Klinik das beste Beispiel. Gewürzt mit launigen Zitaten – unter anderem vom einstigen deutschen Reichskanzler Otto von Bismarck – zeichnete er ein Bild gut funktionierender, mittelständischer Unternehmen, in deren Reigen die Klinik Schloss Mammern sich einfüge. Sie passe «beispielhaft zu meiner Überzeugung und meiner Philosophie», sagt Johann Schneider-Ammann. Denn die beiden Chefärztinnen hätten genau die Eigenschaften, die für die Leitung eines prosperierenden Unternehmens nötig seien: «Einsatz der ganzen Persönlichkeit, die Fähigkeit, sich täglich neuen Dingen zu stellen, Passion, Kraft und Energie, das Unternehmen zu führen».

Die Passion der beiden Chefärztinnen und ihrer alteingesessenen Klinik verglich wiederum Regierungsrat Jakob Stark in seiner humorvollen Rede mit einem Château für erstklassigen Wein, der gleichfalls der Hege und Pflege, der Tradition und Innovation bedürfe. Die «Chefwinzerinnen» verstünden sich auf vier «Provenienzen» – also die vier Bereiche der Rehabilitation, auf die sich die Klinik Schloss Mammern inklusive Früh-Reha fokussiert hat: Die erste Qualität sei die kardiovaskuläre Reha, quasi der «Grand Cru aus der besten Lage», erdig und im Barrique ausgebaut die zweite Qualität, die muskuloskeletale Reha für den Bewegungsapparat. Luftig, spritzig mit mineralischem Gehalt wiederum zeige sich die dritte Qualität: die pneumologische Reha für Lungenpatienten, und die vierte Qualität – die internistisch-onkologische Reha für Krebserkrankungen und innere Organe – erweise sich als vorzügliche «Assemblage» verschiedener Sorten- und Kelterungsmethoden. Aufgrund all dieses Könnens sei die Klinik Schloss Mammern auf die offizielle «Weinliste» gesetzt – der Regierungsrat bezog sich damit auf die «Spitalliste» – und das «Château» Mammern dafür allseits geschätzt. Von seinem amüsanten «Winzerlatein» schwenkte Jakob Stark um auf das richtige Latein und übersetzte den Schriftzug «Salus intrantibus», der über dem Eingang der Klinik prunkt: «Den Eintretenden möge es wohl ergehen». Genau das verfolge die «lebendige und wahrhaftige» Klinik, der der Regierungsrat «erstklassige Leistungen» attestierte.

«Wir leben den Betrieb»

Dass der «Gesundheitsgedanke» schon immer ein bestimmender gewesen sei, führte Dr. med. Annemarie Fleisch Marx bei ihrem geschichtlichen Rückblick aus. Zwar beginne die Geschichte der Klinik erst im Jahre 1866 mit der Eröffnung der damaligen Kur- und Wasserheilanstalt, doch schon beim Bau des Schlosses mit Kapelle 1621 war das milde Klima am See ein entscheidender Faktor gewesen. «Milde» ging die Zeit hingegen nicht immer mit den Vorläufern der Klinik Schloss Mammern um, die mit Ungross-

vater Dr. med. Oscar Ullmann 1889 ihren Anfang nahm, als dieser die Wasserheilanstalt damals für 350000 Franken erwarb. Auf und Abs durchlebte die Familie Ullmann/Fleisch, die seit 125 Jahren die Geschicke der Klinik bestimmten, mit ihrem Betrieb, wie die Chefärztin mit unterhaltsamen Anekdoten zu erzählen wusste. Von einem solchen «Tief» beispielsweise führte ihr Vater Dr. Alfred Oscar Fleisch, der die Klinik 1958 übernahm, wieder empor zu Blüte – «Sein Einstieg war ermutigend», sagte Dr. Annemarie Fleisch Marx. «Bei seinem Antritt zählte er zehn Gäste, in einem Haus mit einem 50-köpfigen Personalteam». Doch der charismatische Arzt schaffte es mit seiner zweiten Frau Edith Fleisch-Zehnder – die Mutter der heutigen Chefärztin, Heidi Fleisch, war früh verstorben – die Kuranstalt zu einer erfolgreichen Klinik umzuwandeln. Gerade die Leistungen dieses Paares, ihre Schwiegereltern, zu unterstreichen, lag Chefärztin Dr. med. Ruth Fleisch-Silvestri am Herzen, welche den Gästen die Zeit nach 1997, also



Klinikdirektor Beat Oehrli (links) moderierte charmant auch die Rede von Bundesrat Johann Schneider-Ammann an.

nach der Übernahme der Klinik durch die beiden Chefärztinnen, vor Augen führte. In ihrer mit Verve gehaltenen Ansprache bat sie um eine Gedenkminute für die Beiden, die 2006, beziehungsweise 2007 verstorben waren. Die Chefärztin sprach über die anfangs nicht leichte Ära der heutigen Führung und die damit verbundene Umstellung der Akut-Klinik mit beispielsweise Investitionen von 7,2 Millionen Franken für das moderne Therapiezentrum auf die aktuelle Form der Reha-Klinik im kardiovaskulären, muskuloskeletalen, internistisch-onkologischen und pneumologischen Bereich. (Der «Bote» berichtete bereits ausführlich über die Geschichte und aktuelle Ausrichtung der Klinik).

«Wir leben den Betrieb», sagte Dr. med. Ruth Fleisch-Silvestri über sich und Dr. med. Annemarie Fleisch Marx. Und weiter: «Heute erlebt die Reha den zweiten Frühling». Der kann durchaus sogar noch in anderer Form «Früchte tragen». Denn Mammerns Gemeindeammann Hansjörg Lang schenkte der Klinik im Namen der Gemeinde einen Nussbaum als Symbol für «Kraft und ein subtiles Händchen», denn «wenn's Euch gut geht, geht es uns auch gut», erklärte er schmunzelnd. Ein Grundsatz, der auf jeden Fall an diesem Abend auch für die Festgäste galt: Sie erlebten einen stilvollen Festakt, bei dem um Mitternacht ein vom See aus abgefeuertes Feuerwerk den Sternenhimmel mit farbenprächtigen Formationen erleuchtete. «Wunderschön», war von allen Seiten zu hören – ein Ausdruck, der für den ganzen Abend galt.

3500 Besucher und ein Fonds von 100 000 Franken

Bestens besuchter Tag der offenen Tür der Klinik Schloss Mammern zum 125-Jahr-Jubiläum

(kü) Überraschendes auf Schritt und Tritt bot der Tag der offenen Tür der Klinik Schloss Mammern am Sonntag. Rund 3500 Besucher kamen. Zum Jubiläum wurde zudem ein Fonds mit 100000 Franken geöffnet für sozial oder gesundheitlich benachteiligte Einwohner von Mammern.

Besser hätte der Tag der offenen Tür zum 125-Jahr-Jubiläum der Klinik Schloss Mammern nicht sein können. Wie auf einem «Runway de luxe» – medizinisch, gastronomisch und lebensfreudig – genossen am Sonntag die Besucher die grosszügige Einladung.

Die Chefärztinnen Dr. Annemarie Fleisch Marx und Dr. Ruth Fleisch-Silvestri höchstpersönlich standen beim Eingang zum herzlichen Willkommen. Die Klinik-Crew verteilte gleich zu Beginn als Geschenk ein «Bhaltis». «3500 Besucher sind gekommen», schätzte Direktor Beat Oehrli. Darunter viele ehemalige Patienten. Wenn Genesene und Gesunde sich aufmachen zum Klinikbesuch in Mammern, dann hat dies auch mit Dankbarkeit zu tun. «Es war einfach nur super», lobte ein honorables Ehepaar. «Ein unvergessliches Erlebnis, ein Hammerfest», freute sich eine junge Familie, deren Kinder das Reagenzglas mit Smarties, das Karussell, die Hüpfburg, den Ballon-Clown, das Memory-Spiel, der Grill-Mix vom Spanferkel, die Glacé und den Park am meisten schätzten.

Beim Rundgang sammelten die Besucher eine unglaubliche Vielfalt an gesundheitspezifischen Eindrücken. Nach dem Streifzug durch die Klinik trafen sich alle im grossen Festzelt und liessen sich kulinarisch verwöhnen, begleitet von der New



Übergabe der Fonds-Urkunde (vlnr): Chefärztin Annemarie Fleisch Marx, Gemeinderätin Monika Ribl Bichsel, Verwaltungsratspräsident der Klinik Schloss Mammern AG Dieter Kunz und Chefärztin Ruth Fleisch-Silvestri.

Riverside Jazzband. Bei 21 einzelnen Schwerpunktposten konnten sich die Besucher je nach Interesse vertieft informieren. Das reichte von der Echokardiographie über Osteoporose-Risiko, Lymphdrainage, Elektro-Therapie, Testung des Gleichgewichts, Ergometer, Nordic Walking, Grundlagen der Bewegungstherapie, Atemphysiotherapiegeräte, Nikotin-Beratung, Ernährungsberatung, Lernberufe, Röntgen, Gedächtnistraining bis zu Vorträgen über Risikofaktoren für Herz und Gefässe. Viele nutzten die kleinen medizinischen Checks vom Blutdruck, über Puls, Sauerstoffsättigung, Blutzucker bis zur Lungenfunktion. Eine

Fotogalerie und historische medizinische Instrumente boten einen Überblick über die Entwicklung in den 125 Jahren. Vor allem junge Leute setzten sich gerne gedanklich mit diesen Entwicklungen auseinander.

Urkunde übergeben

Ein Geschenk in Höhe von 100000 Franken überreichte die Klinik Schloss Mammern in Form eines Fonds zur direkten oder indirekten finanziellen Unterstützung von sozial oder gesundheitlich benachteiligten Einwohnern der Gemeinde Mammern. Dieter Kunz, Präsident des Verwaltungsrates, die Chefärztinnen Annemarie Fleisch Marx und Ruth Fleisch-Silvestri übergaben im Park die Urkunde an Gemeinderätin und Schulpräsidentin Monika Ribl Bichsel. «Die Mittel des Fonds dürfen nicht zur Erfüllung von Verpflichtungen verwendet werden, die Kraft des Gesetzes der öffentlichen Hand obliegen», betonte VR-Präsident Kunz. Die Politische Gemeinde Mammern verwaltet den Fonds treuhänderisch nach bestem Wissen und Gewissen, so steht es im Reglement. Jährlich muss sie eine Abrechnung erstellen, die aufzeigt, welche Unterstützungen gewährt wurden. Die Klinik Schloss Mammern AG hat Anspruch auf Aushändigung einer Abrechnung. Der Fonds endet, sobald er über keine Mittel mehr verfügt. Gemeinderätin und Schulpräsidentin Monika Ribl Bichsel dankte im Namen der Gemeindebehörde für das ausserordentlich grosszügige Geschenk. «Mammern erfüllt es mit Stolz, dass wir in unserer kleinen Gemeinde eine solch renommierte Klinik haben».